Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für Raumentwicklung**
Archäologie und Denkmalpflege

# Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

**Das Inventar**

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

**Schutzzweck**

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

**Aktualität der Inhalte**

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

**Fragen und Anregungen**

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

**Disclaimer**

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

**Nutzungsbedingungen**

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

# Hofgruppe Thalmühle

**Gemeinde**
Bachs

**Bezirk**
Dielsdorf

**Ortslage**
Talmüli

**Planungsregion**
Zürcher Unterland PZU

| | |
|---|---|
| Adresse(n) | Thalmühle 5, 5a, 7, 9 |
| Bauherrschaft | |
| ArchitektIn | |
| Weitere Personen | |
| Baujahr(e) | 1700 – um 1880 |
| Einstufung | regional |
| Ortsbild überkommunal | nein |
| ISOS national | nein |
| KGS | nein |
| Datum Inventarblatt | 27.05.2021 Laetitia Zenklusen |

| Objekt-Nr. | Festsetzung Inventar | Bestehende Schutzmassnahmen | |
|---|---|---|---|
| 08100171 | AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt | - | |
| 08100172 | RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt | - | |
| 08100174 | AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt | PD | 24.11.1993 |

## Schutzbegründung
Die nordwestlich von Bachs an der Grenze zum Kanton Aargau gelegene Hofgruppe Thalmühle ist ein bedeutender kultur- und wirtschaftshistorischer Zeuge des einst von der Landwirtschaft und speziell vom Ackerbau bestimmten Unterlandes. Das Hauptgebäude ist das stattliche Wohnhaus mit Mühle aus dem 18./19. Jahrhundert. Zusammen mit einem Speicher und einer Scheune bildete es bis zur Einstellung des Mühlenbetriebs 1950 eine funktionale Einheit. Heute ist die spannungsvoll einen Hofplatz begrenzende Baugruppe nicht nur ein wertvoller Zeuge der bäuerlich-gewerblichen Vergangenheit, ihr kommt durch die Einbettung in die unberührte Landschaft des Bachsertales auch eine hohe landschaftsprägende Bedeutung zu.

## Schutzzweck
Erhalt des geschlossenen Charakters der sich gut in die Landschaft einfügenden Baugruppe. Erhalt der Einzelbauten in Erscheinung, historisch gewachsener Bausubstanz und charakteristischer Konstruktionsweise. Zu erhalten sind auch die feste Ausstattung im Wohnhaus und das Radhaus sowie der Mühlenkanal des Mühlenbetriebs.

## Kurzbeschreibung

### Situation / Umgebung
Die Hofgruppe liegt am Eingang des oberen Bachsertales südlich des Fisibaches in unberührter Landschaft. Zu ihr gehören das Wohnhaus und Mühle Vers. Nr. 00172, der gegenüber am Hangfuss errichtete Speicher Vers. Nr. 00174 sowie die im SO des Hofplatzes stehende Scheune Vers. Nr. 00171. Bis 1930 führte die Strasse von W her unmittelbar an Hauptgebäude und Speicher vorbei auf den Hofplatz. Heute erfolgt der Zugang zur Hofgruppe von N her. Vom 1950 eingestellten Mühlenbetrieb zeugen der betonierte Mühlenkanal, die Mühlenweiher und das Radhaus, dessen Wasserrad entfernt wurde.

### Objektbeschreibung

### Wohnhaus, ehem. Mühle (Vers. Nr. 00172)
Das Hauptgebäude umfasst das Wohnhaus mit ehem. Mühlenteil sowie einen jüngeren

## Hofgruppe Thalmühle

Erweiterungsbau im N. Im W ist dem Wohnhaus der Mühlenteil mit dem Radhaus und dem Mühlenkanal angegliedert. Das Wohnhaus ist ein stattlicher, in Mischbauweise erstellter Bau mit zwei Voll- und zwei Dachgeschossen unter steilem Satteldach. An der S-Fassade, die ursprünglich auf die Zugangsstrasse ausgerichtet war, stützen doppelte Flugsparrendreicke das Vordach. Die Fassaden bestehen gegen den Hofplatz und den Speicher hin mehrheitlich aus Fachwerk. Im EG sitzt neben der Eingangstür ein spätbarockes Reihenfenster (Stube), in den Geschossen darüber Einzelfenster, die im 1. OG profilierte Simse aufweisen. Der jüngere Trakt im N ist niedriger und schmaler als der Altbau. Er ist ebenfalls in Mischbauweise ausgeführt und besitzt ein steiles Satteldach. Im EG, das mit zeittypischen Lünettenfenstern ausgestattet ist, befinden sich Stallungen, im OG eine Wohnung, welche über eine Aussentreppe zugänglich ist.

### Speicher (Vers. Nr. 00174)

Der Kleinbau fügt sich in Stellung und Firstrichtung harmonisch in die Baugruppe ein. Der in Hanglage über einem hohen Gewölbekeller erstellte Bau trägt ein Satteldach mit Aufschieblingen und besitzt eine Eindeckung mit Biberschwanzziegeln. An den gemauerten Giebelfassaden sind die Giebelfelder in Fachwerk konstruiert, ebenso die Trauffassaden. Das rundbogige Kellerportal mit dekorativ gestaltetem Türblatt zeigt im Scheitel die Jahreszahl 1864.

### Scheune (Vers. Nr. 00171)

Der gross dimensionierte Ökonomoniebau duckt sich unter einem steilen, mit Falzziegeln gedeckten Satteldach. Der zum Fisibach gerichteten Giebelfassade ist ein jüngerer Pultdachanbau angefügt; die gegenüberliegende Giebelfassade erhebt sich direkt am Hangfuss. Tenn- und Stallteil zeigen im EG dekorativ gestaltetes Mauerwerk aus rotem und gelbem Sichtbackstein, wie für es die Zeit von 1880 bis 1920 typisch ist. Das als einfache, vertikal verschalte OG birgt die Heubühne.

### Baugeschichtliche Daten

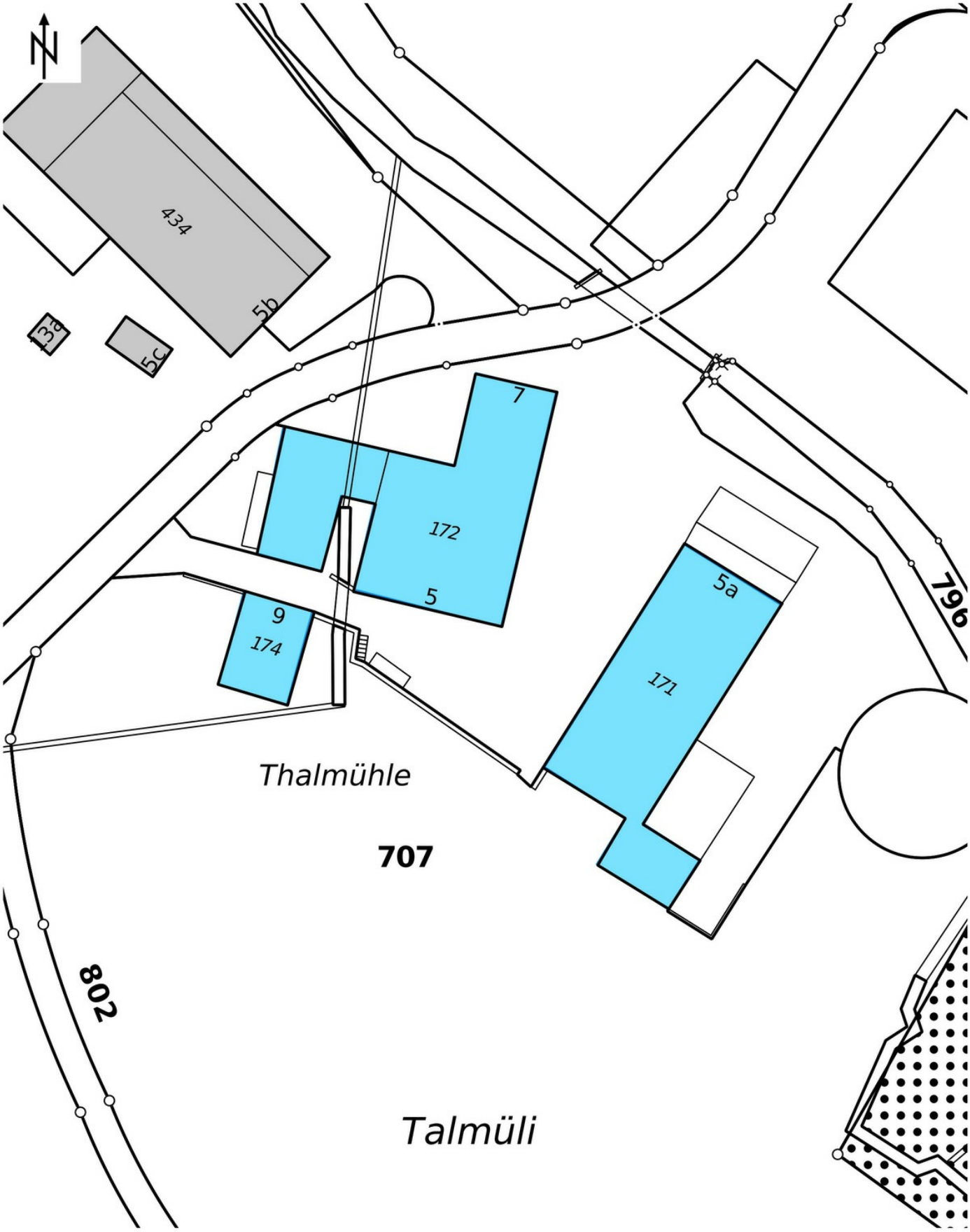
| | |
|---|---|
| 18. Jh. | Bau des Wohnhauses mit Mühle; Stubendecke zeigt am Mittelfeld die Inschrift «1764 H I W M» |
| 1841 | Anbau eines neuen Mühlengebäudes am Wohnhaus |
| 1854 (?) | Verlängerung Wohnhaus gegen N um einen niedrigeren Trakt mit Stallungen im EG und einer Wohnung im OG |
| 1864 | Jahreszahl am Kellerportal des Speichers |
| Um 1880 | vermutl. Bau der Scheune |
| 1950 | Schliessung des Mühlenbetriebs |
| 1955 | Renovation der Hofgruppe mit einem Beitrag des Zürcher Vereinigung für Heimatschutz (ZVH), Einbau Garage im Hauptgebäude, Anbringen Dekorationsmalerei neben der Eingangstür (S-Fassade) |
| 1971 | Einbau einer Holztreppe (NW-Seite) und eines Tors im Wohnhaus |
| 1979 | Einbau zweier Toren und einer Garage im Wohnhaus; Erstellung einer Remise |
| 1993 | Umbau Speicher zu Wohnzwecken |

## Literatur und Quellen


- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Bachs, Inv. Nr. V/8, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Bachs, Vers. Nr. 00171, 00172 und 00174, Aug. 1981, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Martin Leonhard, Bachs – Aus der Geschichte eines Tales, Bachs 1995, S. 47.

Kanton Zürich
GIS-Browser (https://maps.zh.ch)

# Inventarrevision Denkmalpflege




© GIS-ZH, Kanton Zürich, 11.07.2020 19:39:10

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzzwecks zu verstehen. Welche Bestandteile der Bauten und Umgebungen im Detail erhalten werden sollen, wird nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern allenfalls im Rahmen eines konkreten Bauvorhabens entschieden.

Massstab 1:500

0 5 10 15m

Zentrum: [2673219.48,1265807.55]

## Hofgruppe Thalmühle

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Scheune (Vers. Nr. 00171) und Wohnhaus, ehem. Mühle (00172), Ansicht von NO, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_22).

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Ansicht von SW, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_23).

## Hofgruppe Thalmühle

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Scheune (Vers. Nr. 00171), Ansicht von N, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_25).

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Scheune (Vers. Nr. 00171), Ansicht von SW, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_28).

## Hofgruppe Thalmühle

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Wohnhaus, ehem. Mühle (00172), Ansicht von SO, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_33).

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Wohnhaus, ehem. Mühle (00172) und Scheune (Vers. Nr. 00171), Ansicht von W, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_42).

## Hofgruppe Thalmühle

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Wohnhaus, ehem. Mühle (00172), Ansicht von SO, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_35).

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Wohnhaus, ehem. Mühle (00172), Ansicht von NW, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_48).

## Hofgruppe Thalmühle

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Wohnhaus, ehem. Mühle (00172) und Speicher (Vers. Nr. 00174), Ansicht von SW, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_53).

Hofgruppe Thalmühle, Hofgruppe Thalmühle, Speicher (00174), Ansicht von NW, 01.04.2020 (Bild Nr. D100561_57).